Main-Spitze vom 23. Oktober 2019

Ausgezeichnetes Ehrenamt

Stadt vergibt den mit insgesamt 2500 Euro dotierten Integrationspreis an drei Rüsselsheimer Organisationen

Von Lilly Nielitz-Hart

Oberbürgermeister Udo Bausch (rechts) und Stadtverodnetenvorsteher Jens Grode (links) haben den Integrationspreis 2019 an das Ehrenamts-Team Flüchtlingshilfe Königstädten, das Team Sport-Coaches „Sport & Flüchtlinge“ und das Projekt Spielwohnung Dicker Busch vergeben. Foto: Vollformat/Volker Dziemballa

RÜSSELSHEIM. Die Stadt hat am Donnerstag im Rathaussaal den Integrationspreis für das Jahr 2019 verliehen. Die Auszeichnung soll jedes Jahr diejenigen ehren, die herausragendes bürgerschaftliches Engagement gezeigt und mit ihrer Arbeit Akzeptanz und Toleranz gefördert haben. Der Preis ist mit 2500 Euro dotiert.

In diesem Jahr wurden Ehrenämtler aus drei Rüsselsheimer Organisationen ausgezeichnet. Eine unabhängige Jury hatte aus sieben eingegangenen Bewerbungen das Ehrenamts-Team Flüchtlingshilfe Königstädten (1000 Euro), das Team Sport-Coaches „Sport & Flüchtlinge“ (1000 Euro) und das Projekt Spielwohnung Dicker Busch (500 Euro) ausgewählt.

Im Ehrenamts-Team Königstädten beweisen 16 Mitarbeiter seit vielen Jahren beispielhaftes Engagement, erklärte Jury-Sprecher und Stadtverordnetenvorsteher Jens Grode. Zum Angebot für zugewanderte Flüchtlinge gehörten dort wöchentliche Sprachkurse für Kinder und Erwachsene mit Kinderbetreuung, Hilfe bei der Bewältigung von Alltagssituationen und eine Fahrradwerkstatt. Wie Maja Wechterstein und Thorsten David aus dem Team bestätigten, sei die Arbeit mit den Flüchtlingen eine Win-win-Situation und eine große Bereicherung für alle Seiten. David berichtete aus der Fahrradwerkstatt, dass man viele Spenden aus der Bevölkerung erhalte. Bei der Instandsetzung der gebrauchten Fahrräder seien auch Flüchtlinge beteiligt, die auf diese Weise nicht ganz leichte Fachbegriffe, wie „Rücktrittsnabe“ lernten. Gemeinsam habe man dabei viel Spaß.

Vom Team Sport-Coaches dankte Yusif Abdulai insbesondere Brigitte Herberger von der Netzwerkkoordination Flüchtlingshilfe für die Unterstützung der Stadt. „Wir haben viel geschafft, aber es gibt noch viel zu tun“, sagte er. Claudia Jung vom Projekt Spielwohnung berichtete, dass dort zugewanderte Kinder im Alter von 18 Monaten bis drei Jahren betreut würden. Die Kinder, die zu Anfang oft gar kein Deutsch verstünden, könnten sich später besser in eine Kita integrieren, wenn sie Vorerfahrung in der Spielwohnung gesammelt hätten.

„Als Heimat für Bürger aus mehr als 120 Nationen, stellt Integration und Teilhabe eine tägliche Herausforderung für die Stadt Rüsselsheim dar“, sagte Oberbürgermeister Udo Bausch bei der Verleihung. Er betonte in diesem Zusammenhang die große Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit für den Zusammenhalt und das friedvolle Zusammenleben der Gesellschaft.

Der Preis habe auch weiterhin eine hohe Anerkennung, sagte Bausch. Die Bewerbungen aus den breitgestreuten Rüsselsheimer Organisationen beweise, dass sich in der Stadt viel bewege, sagte er.

Für Musik sorgten Susanne Landskron (Klavier) und Reza Haidari (Gesang), der afghanischer Herkunft ist und im Iran geboren wurde. Landskron hatte Haidari bei ihrer Arbeit in einer Flüchtlingsunterkunft kennengelernt.

BEWERBUNG

▶ Der **Integrationspreis** wurde für die Jahre **2009/2010 zum ersten Mal** verliehen und ist mit 2500 Euro dotiert. Bewerben können sich ehrenamtliche Organisationen und Einzelpersonen. Informationen gibt es auf der Internetseite der Stadt Rüsselsheim unter **www.ruesselsheim.de.** (lnh)